

**JLU**

NEUE WEGE. SEIT 1607.

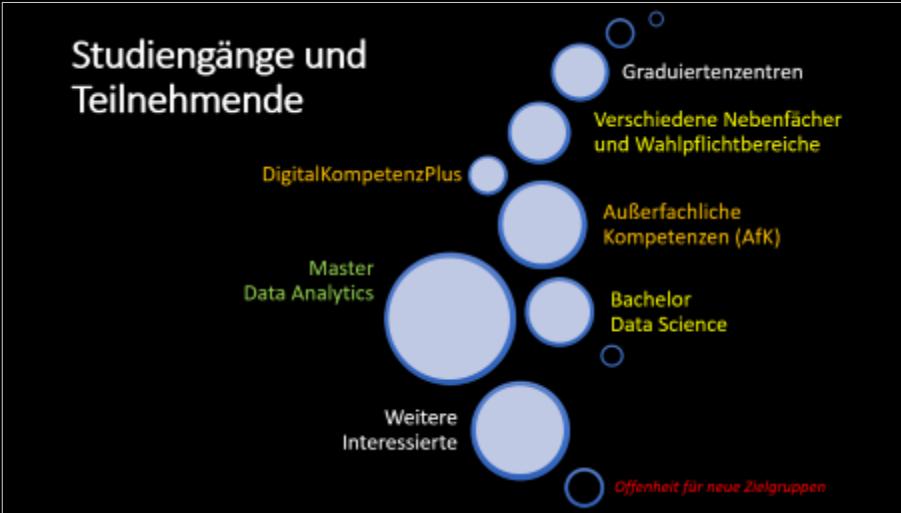
JUSTUS-LIEBIG-  
 UNIVERSITÄT  
GIESSEN

# KI in den Modulen "Informations- und Datenmanagement" der UB Gießen



Image Creator in Bing (11/2024), Prompt: „Ein Bild, welches das Thema "Zitieren statt Plagieren und KI-Nutzung ohne Täuschung und Falschangaben" an der Hochschule symbolisiert. Fotorealistisch.“

# Überblick



## Eine kritische KI-Auseinandersetzung: Seminar-Podcast

Teilaufgabe: Kommentieren Sie kurz (l) den Trailer und den Podcast zu den Modulen "Informations- und Datenmanagement"

Ein Screenshot eines Podcast-Players zeigt die Benutzeroberfläche mit dem Titel "InfDim". Die Lautstärke ist auf 50% eingestellt. Ein orangefarbener Pfeil weist auf eine Liste von Inhalten im unteren Bereich des Bildschirms hin:

- InfDim I (Advance Organizer)
  - Datenmanagement: Grundlagen und Basispraktiken
  - Fachspezifische Literaturrecherche
  - Recherche und wissenschaftliches Schreiben mit KI
  - Wissenschaftskommunikation in Zeiten von Social Media und Fake News
  - Literaturverwaltung
  - Zitieren statt Plagiaten und KI-Nutzung ohne Täuschung und Fehler

Rechts neben der Liste steht ein Textblock:

Tiefer Einblick in den Kurs durch zeitgemäßen Podcast in Dialogform. Extrem gute Umsetzung. Hut ab! Als Student der Fachjournalistik würde ich tatsächlich gerne mal wissen, wie die Podcast-Episode produziert wurde

Ein weiterer Textblock rechts daneben:

Ich persönlich bin kein Fan von Podcasts, allerdings fand ich auch diese kompakte Folge sehr gut gelungen. Es hat mir gefallen, dass die Folge auf englisch ist und auch mehr über Transfer etwas genauer besprochen wurden. Bei beiden hat man gemerkt, wie viel Worte sich gegeben wurde.

Der Podcast regt dazu an, sich im Voraus Gedanken zu machen, was man sich vom Kurs erhofft. Schön ist auch die Sichtweise auf das deutsche Unisystem, die hier vermittelt wird. (...) Das Zitat „embrace the challenge; stay curious“ werde ich verinnerlichen.

Auch in dem Podcast ist die Balance zwischen unterhaltsam und informativ on point. Ist der komplette KI-generiert? Bei der Stelle, in der der männliche Sprecher sagt: "Your German is spot on" habe ich allerdings wieder das deutsche Wort noch die Übersetzung verstanden. Außerdem reißt er am Ende etwas plötzlich ab. Ansonsten aber wirklich top!

## Recherche und wissenschaftliches Schreiben mit KI

Der Schreibprozess und eine Recherchegeschichte

Das Diagramm zeigt den Schreibprozess als einen geschwungenen Pfeil, der durch verschiedene Phasen führt:

- Einführung und Recherche
- Entwicklung
- Erörterung
- Methoden
- Schreiben

Ein roter Rahmen markiert die Phase "Einführung und Recherche".

KI-Kompetenzen

Die KI-Kompetenzen sind:

- KI verstehen
- Angewandte Tools kennen, verstehen und nutzen können
- Datenpolitik & Einschränkungen kennen
- Auf dem Laufenden halten
- Recherche und Schreibprozess
- Der Schreibprozess und die Gute-Wissenschaftliche Praxis (GWP)
- Tool-Auswahl
- KI: Stolpersteine für Nachweise
- KI: Dokumentation von KI-Generierungen & Korriden
- Eigene, KI-angeregte Workflows reflektieren
- KI-KI
- Grenzen erkennen & Bewertungen anpassen
- Semantik & Wettbewerbsvorteile von NutzerInnen reflektieren
- Nutzende in Arbeitsergebnissen erkennen

Deep Dive: KI im Schreibprozess

Das Diagramm zeigt den Schreibprozess als einen geschwungenen Pfeil, der durch verschiedene Phasen führt:

- Einführung und Recherche
- Entwicklung
- Erörterung
- Methoden
- Schreiben

Ein blauer Rahmen markiert die Phase "Schreiben".

Live-Demo: ausgewählte KI-tools

Die ausgewählten KI-tools sind:

- NotionAI M für KWK: Paper erstellen
- semantic Scholar: Dokumente hinzufügen & KI kann unterscheiden, ob es braucht
- semanticAI für PDFs: unterscheiden, ob es braucht

## Evaluation

Der Einsatz und die Integration von KI ist definitiv gelungen. Überhaupt schon der Start mit dem Podcast, der neugierig macht und direkt zeigt, wie sehr wir plötzlich in der Zukunft leben.

Ich habe dadurch meinen ersten Kontakt zum Thema KI gefunden, welcher mir inzwischen Stunden und Tage an Arbeit gespart hat. Das korrekte Aufführen von KI in wissenschaftlichen Arbeiten hat definitiv auch einen Teil zu meiner persönlichen und professionellen Entwicklung beigetragen. Nicht zuletzt bin ich super dankbar für den Input über Problemfelder der KIs – was kann eine KI, was nicht – und wie KIs funktionieren.

Ich fand den Einsatz und die Integration von KI in diesem Modul durchgängig sehr gelungen, von der Bildgenerierung zur Gestaltung der Folien, über die didaktischen Mittel und Methoden, wie beispielsweise den Podcast oder die Aufgaben zur Nutzung und Bewertung neuer Tools, bis hin zur ausführlichen Erklärung wie man in den Nachweisen und der Eigenständigkeitserklärung damit umgehen kann. Das hat Sicherheit mit dem Thema vermittelt und war neu. Es hat das kritische Nachdenken über den Einsatz angeregt.

Besonders interessant fand ich die KI-Themen bzw. Werkzeuge wie ChatPDF und Notebooks.M, aber auch die mit KI einhergehenden Fragestellungen der Unterscheidbarkeit zu menschengemachten Medien (wie etwa der Podcast zu Beginn).

Was sehr hilfreich war, dass im ganzen Modul die Nutzung von KI erlaubt war und man so üben konnte KI für wissenschaftliche Zwecke richtig zu nutzen und in den Nachweisen richtig anzugeben.

# Studiengänge und Teilnehmende

DigitalKompetenzPlus

Master  
Data Analytics

Weitere  
Interessierte

Graduiertenzentren

Verschiedene Nebenfächer  
und Wahlpflichtbereiche

Außerfachliche  
Kompetenzen (AfK)

Bachelor  
Data Science

*Offenheit für neue Zielgruppen*

147+  
Studierende  
pro Semester

11 Lehrende

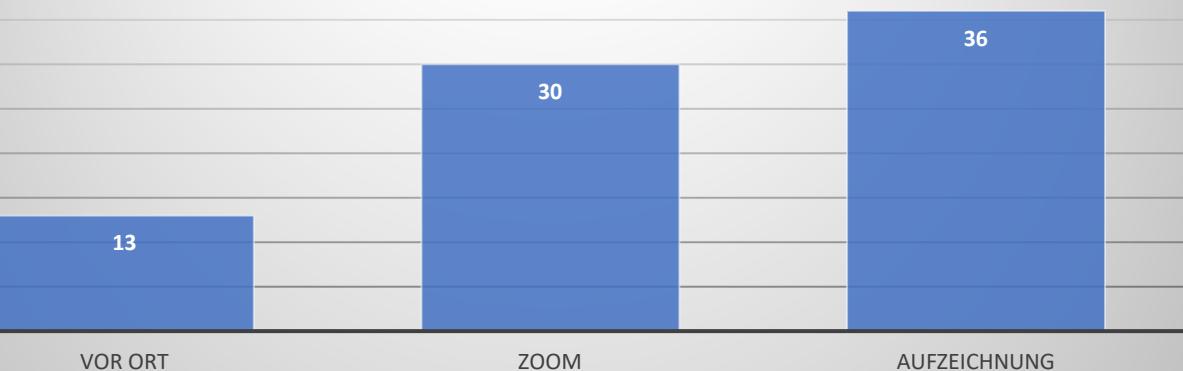


# Eine hybride Veranstaltung



Wie haben Sie teilgenommen?

(WS 2024/25, n=49, Mehrfachnennung möglich)



# Die Themen im Überblick

## Informations- und Datenmanagement I

- InfDm I (Advance Organizer)
- Datenmanagement: Grundlagen und Basis-Praktiken
- Fachspezifische Literaturrecherche
- Recherche und wissenschaftliches Schreiben mit KI
- Wissenschaftskommunikation in Zeiten von Social Media und Fake News
- Literaturverwaltung
- Zitieren statt Plagiieren und KI-Nutzung ohne Täuschung und Fehler
- Digitale Tools zum kollaborativen Arbeiten
- Versionskontrolle mit Git (Vertiefung)
- Einführung in GitLab
- Open Science (Grundlagen)
- Open Access
- Open Educational Resources (OER)
- Open Source

## Informations- und Datenmanagement II

- InfDm II (Advance Organizer)
- Data Literacy
- Digitale Objekte
- Textmining und Webscraping
- Metadatenformate, Schnittstellen und Langzeitarchivierung
- Semantic Web und Linked Open Data
- Publikationsanalyse
- Fake Science und Predatory Journals
- Einführung in die Datenmodellierung
- Softwarelizenzierung
- Einführung in Markdown

# Website

<https://www.uni-giessen.de/ub/de/lern/tutku/infdm>



JUSTUS-LIEBIG-  
**UNIVERSITÄT**  
GIESSEN

Universitätsbibliothek Recherchieren Ausleihen Lernen Publizieren Forschen & Lehren Über uns Website durchsuchen

Lernort Überblick Informations- und Datenmanagement (InfDm) DE EN DE

Ausstattung

Tutorials & Kurse

Übersicht Tutorials & Kurse

Themen

Tutorials

**Informations- und Datenmanagement (InfDm)**

Informations- und Datenmanagement I

Informations- und Datenmanagement II

Coffee Lectures

Hacky Hour

> YouTube-Kanal

Beratung & FAQ

**YouTube**

 Die Module/Seminare  
**Informations- und Datenmanagement**

Start 0:00  
Themen 0:53  
Seminar-Setting 1:47  
Studentisches Feedback 2:20  
Zielgruppen 2:53

Zum Video "Informations- und Datenmanagement - die Module/ Seminare an der UB Gießen." (extern bei YouTube)

**Ziele, Umsetzung und Inhalte**

Informations- und Datenkompetenz sind wichtige Schlüsselqualifikationen für das Studium und die berufliche Praxis. Um diese zu vermitteln, hat die Universitätsbibliothek Gießen zwei Module zum Informations- und Datenmanagement entwickelt.

Jedes Modul hat einen Umfang von 3 CP und besteht aus einem Seminar. InfDm I findet im Wintersemester statt, InfDm II im Sommersemester.

Die Module sind zur Zeit in diese Studiengänge integriert:

- Master Data Analytics (Pflichtmodul, Modulcodes: 07-MDA-05 und 07-MDA-10, [Link zur Modulbeschreibung, Stand 30.11.2023](#))
- Bachelor Data Science (Wahlpflichtmodul, Modulcodes: 07-BDS-WPF8 und 07-BDS-WPF9, [Link zur Modulbeschreibung, Stand 06.07.2023](#))
- Nebenfach Data Science (Pflicht-/Wahlpflichtmodul z.B. in den Anglophone Studies, Modulcodes: 07-NDS-08 und 07-NDS-09, [Link zur Modulbeschreibung, Stand 30.06.2022](#))

Unabhängig davon können sie im Rahmen der Außerfachlichen Kompetenzen (AfK) belegt werden, [Link zur Modulbeschreibung](#).

Die Einzelveranstaltungen können auch von weiteren Interessierten besucht werden, z.B.

- um Credits im Rahmen des Projektes [DigitalKompetenzPlus](#) zu erwerben
- für Graduiertenzentren (z.B. Literaturverwaltung)
- unverbindlich, aus reinem Interesse

# Prüfung: Portfolio = 10 beste Aufgaben

## Portfolio-Aufgabe KI-Recherche und Schreiben

### Arbeitsanweisung

1. Planen Sie einen Schreib-Workflow für Ihre Abschlussarbeit und nennen Sie passende Tools (KI und andere), die Sie zur Unterstützung beim jeweiligen Schritt einsetzen würden! (4)
2. Probieren Sie ein neues, Ihnen bisher unbekanntes KI-Tool aus und beschreiben Sie kurz Ihre Erfahrung. Bitte geben Sie abschließend an, welche Angaben auf der Hersteller-Website zum Schutz Ihrer Eingaben und Daten gemacht werden (4).
3. Entwickeln Sie drei neue Prompts für passende Schritte im Schreibprozess! (3)
4. Einige wenige Studierende haben den Verdacht geäußert, der Podcast zur ersten Seminar-sitzung sei KI-generiert gewesen. Wie denken Sie darüber? Bitte begründen Sie Ihre Mei-nung! (3)

Extrapunkt für herausragende Abgaben (1)

- Denken Sie an die Eigenständigkeitserklärung, diesmal müssten die Nachweise ausführli-cher ausfallen! (sonst -3)
- Gliedern Sie Ihren Workflow (Aufgabe 1) sowie die anderen Aufgaben klar und wie hier vor-gegeben! (sonst -2)

### Terminplan

Startzeit: 7. Nov 2024, 11:45am

Beendet am: 14. Nov 2024, 10:15am

Verbleibende Bearbeitungsdauer: Die Zeit ist abgelaufen.

# Eine kritische KI-Auseinandersetzung: Seminar-Podcast

Teilaufgabe: Kommentieren Sie kurz (!) den Trailer und den Podcast zu den Modulen "Informations- und Datenmanagement"

The screenshot shows the InfDm software interface. On the left, there's a sidebar titled 'Quellen' (Sources) with a button '+ Quelle hinzufügen' (Add source). Below it are buttons for 'Alle Quellen auswählen' (Select all sources), 'AdvanceO-Folien.pdf', and 'Themen.pdf'. A large play button icon is at the bottom. In the center, there's a 'Studio' section titled 'Audio-Zusammenfassung' (Audio summary) with a play button and a progress bar at 00:00 / 09:37. Below the play button are buttons for 'Notizen' (Notes), '+ Notiz hinzufügen' (Add note), 'Arbeitshilfe' (Workshop), 'Briefingdokument' (Briefing document), 'FAQs', and 'Zeitachse' (Timeline). At the top right are buttons for 'Freigeben' (Share) and 'Einstellungen' (Settings).

Tiefer Einblick in den Kurs durch zeitgemäßen Podcast in Dialogform. Extrem gute Umsetzung, Hut ab! Als Student der Fachjournalistik würde ich tatsächlich gerne mal wissen, wie die Podcast-Episode produziert wurde

Ich persönlich bin kein Fan von Podcasts, allerdings fand ich auch diese kompakte Folge sehr gut gelungen. Es hat mir gefallen, dass die Folge auf englisch ist und auch hier die Themen etwas genauer besprochen wurden. Bei beiden hat man gemerkt, wie viel Mühe sich gegeben wurde.

Der Podcast regt dazu an, sich im Voraus Gedanken zu machen, was man sich vom Kurs erhofft. Schön ist auch die Sichtweise auf das deutsche Unisystem, die hier vermittelt wird. (...) Das Zitat „embrace the challenge; stay curious“ werde ich verinnerlichen.

Auch in dem Podcast ist die Balance zwischen unterhaltsam und informativ on point. Ist der komplett KI-generiert? Bei der Stelle, in der der männliche Sprecher sagt: "Your German is spot on!" habe ich allerdings weder das deutsche Wort noch die Übersetzung verstanden. Außerdem reißt er am Ende etwas plötzlich ab. Ansonsten aber wirklich top!

- 
- InfDm I (Advance Organizer)
    - Datenmanagement: Grundlagen und Basis-Praktiken
    - Fachspezifische Literaturrecherche
    - Recherche und wissenschaftliches Schreiben mit KI
    - Wissenschaftskommunikation in Zeiten von Social Media und Fake News
    - Literaturverwaltung
    - Zitieren statt Plagiieren und KI-Nutzung ohne Täuschung und Fehler

# Aufgreifen in der Sitzung „Recherche und wissenschaftliches Schreiben mit KI“

- NotebookLM wurde ohne explizite Erwähnung der Podcast-Funktion vorgestellt
- Teilaufgabe: „Einige wenige Studierende haben den Verdacht geäußert, der Podcast zur ersten Seminarsitzung sei KI-generiert gewesen. Wie denken Sie darüber? Bitte begründen Sie Ihre Meinung!“

Es war zu enthusiastisch und zu gestellt, um echt zu sein. Ganz zu schweigen davon, dass ich nicht wüsste, warum ein derartiges Segment für einen deutschen Uni-Kurs bei zwei echten amerikanischen Personen angefragt und bezahlt werden würde.

Es gibt durchaus berechtigte Hinweise darauf, dass der Podcast KI-generiert sein könnte. Dies konnte jedoch nicht eindeutig nachgewiesen werden. Dies liegt vermutlich unter anderem daran, dass es uns Menschen schwerfällt, moderne Sprach-Deepfakes von echten Stimmen zu unterscheiden [5].

[5] Bernard, E. (2023). Sprach-Deepfakes für Menschen kaum zu erkennen. scinexx.de, 8. August. Verfügbar unter: <https://www.scinexx.de/news/technik/sprachdeepfakes-fuer-menschen-kaum-zu-erkennen/> (Zugegriffen am 11. November 2024).

Beim Zuhören des Podcasts habe ich gar nicht an KI gedacht, aber jetzt wo es erwähnt wird, bin ich der Meinung, dass KI bei einem oder jenem Schritt vielleicht doch eingesetzt worden sein könnte. Also ich glaube nicht, dass er ganz KI-generiert wurde, weil die Stimmen so echt klangen. Aber es war so toll gemacht, dass ich mir denken könnte, dass KI-tools zu mindestens zum Formulieren des Textes für die Fragen und Antworten behilflich waren

Ich finde die Frage wirklich schwierig. Als ich den Podcast gehört habe, habe ich keine Sekunde darüber nachgedacht, dass das ein KI-generierter Podcast sein könnte. Jetzt, wo ich darüber nachdenken MUSS, fallen mir 100 Dinge auf, die mich stören, die mich aber nicht mehr stören, wenn ich sie nochmal anhöre.

Ein paar Beispiele:

- Ich hatte den Gedanken, dass die insbesondere die Männerstimme öfter recht abgehakt klingt, dann dachte ich mir, dass das auch bei professionellen Podcasts so ist, weil im Schnitt Dinge härter klingen.
- Ich hatte den Gedanken, dass sie ein bisschen zu euphorisch mit zu vielen Sprichwörtern über das Thema sprechen, dann dachte ich mir aber auch, dass ich das damals bei der listening comprehension im Englisch Unterricht auch dachte, aber da gab es noch kein KI in der Form.
- Ich dachte mir, dass zu oft hörbar geatmet wird und das damit künstlich und erzwungen wirkt, aber das kann ja sein.

Fazit:

Umso öfter ich den Podcast höre, desto mehr Punkte fallen mir als „gestellt“ und „erzwungen“ auf, aber damit mache ich ja Authentizität zu einem Indiz für Inszenierung, also sind diese Auffälligkeiten an sich unauffällig.

Ich kann nur zwei Textstellen, die mir unplausibel vorkommen, sowie einen weiteren Punkt festhalten, die für mich auf einen KI-generierten Podcast schließen lassen:

1. Die Bezeichnung des Moduls wird im Podcast auf Englisch ausgesprochen als „Informations und Datenmanagement“ und ich finde es unplausibel, dass man nicht „Information- und Data-management“ sagt oder vollständig Deutsch „Informations- und Datenmanagement“.
2. Die Frau spricht den Namen von „Stud.IP“ nicht als „Stud – I – P“ aus, sondern als ein Wort „Studipii“ und das wirkt auf mich für englischsprachige Personen unplausibel.
3. Eine Beweiserückerung eines speziellen Moduln durch zwei englischsprachige Personen, die random auf zwei Lernplattformen (Stud.IP und Ilias) sowie den Youtube-Channel eingehen, wirkt für mich nicht sonderlich plausibel, also wirkt der Sinn der Existenz des Podcasts generell fragwürdig.

# Weitere

Die Stimme war individuell und abwechslungsreich, was höchstwahrscheinlich auf einen menschlichen Sprecher hindeutet. (...) Der Podcast war in hohem Maße an den Kurs angepasst und beantwortete mögliche Fragen flexibel, er ist höchstwahrscheinlich menschlichen Ursprungs.

Was die Sprecher im Podcast angeht, denke ich, dass es sich um echte Personen handelt, die, ihren Akzent nach zu urteilen, aus den USA stammen. Sollten ihre Stimmen KI-generiert sein, wäre ich wirklich überrascht. Es gibt einen Dialog zwischen den Sprechern, der sehr natürlich klingt – ich habe bisher keinen KI-generierten Text gehört, der so authentisch wirkt.

Die Stimme der Frau klang emotional und natürlich, deshalb denke ich, dass sie nicht von einer KI generiert wurde. In ihrer Rede waren auch emotionale Wörter eingebaut, was die Natürlichkeit der Stimme verstärkte.

Nach sorgfältiger Analyse des Podcasts aus der ersten Seminarsitzung komme ich zu dem Schluss, dass dieser von Menschen erstellt wurde.

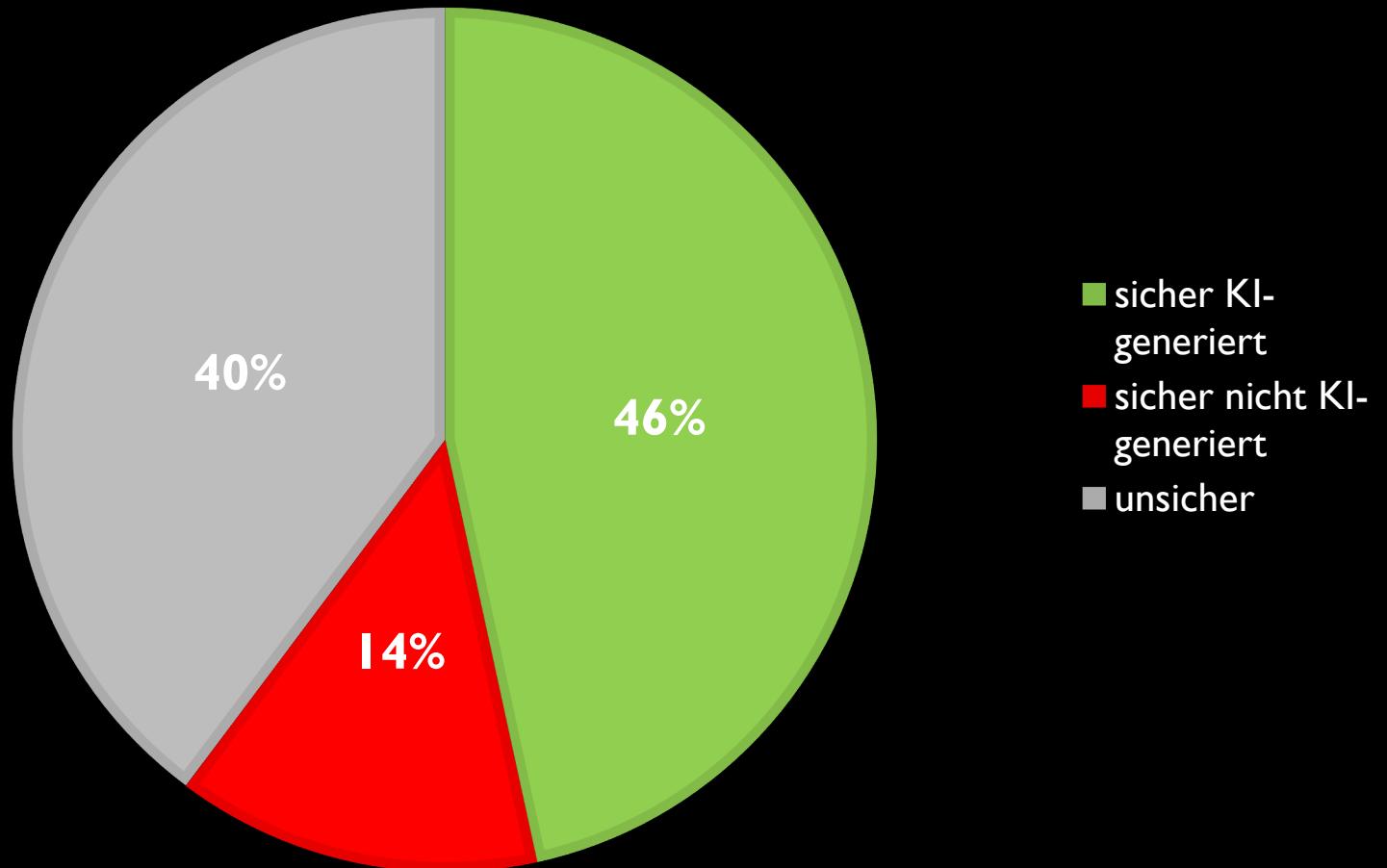
Die Vermutung, dass der Podcast KI-generiert war, ist aus drei Gründen unwahrscheinlich: 1. Tonfall und Interaktion, 2. Spezifische Inhalte, 3. Authentizität.

Eine KI könnte solche verschiedenen Tonlagen nicht erzeugen und würde nur monoton in einer Tonlage antworten.

Nach der Vorlesung habe ich vieles in NotebookLM ausprobiert, einschließlich Audio-Zusammenfassungen, und dabei eine auffällige Ähnlichkeit zum Podcast aus unserem Modul bemerkt.

# Auflösung in der Sitzung „Zitieren statt Plagiieren und KI-Nutzung ohne Täuschung und Fehler“

Aus ursprünglich etwa 15% Zweiflern wurde diese Einschätzung:



# War das moralisch okay?

Ich gehe nicht davon aus, dass der Podcast KI-generiert ist. KI-generierte Inhalte sollten im universitären Kontext entsprechend gekennzeichnet werden. Da dieses Modul von verantwortungsvollen Menschen geleitet wird, stärkt dies meine Annahme.

Wenn eine Universität tatsächlich KI zur Erstellung von Lernmaterialien einsetzt, wäre es transparent und ethisch angemessen, dies den Studierenden mitzuteilen, um Missverständnisse zu vermeiden und Vertrauen aufzubauen.

(...) mag man es als problematisch ansehen, dass die Nutzung von KI – sollte dies nicht spezifisch didaktische Gründe haben – nicht (von vornherein) transparent gemacht wurde.

Ich finde einen KI generierten Podcast nicht problematisch. Solange der Inhalt korrekt und informativ ist, können Podcasts durchaus von einer KI generiert werden.

*Aus der Abschlusevaluation:*

„Eine gute Idee war meiner Meinung auch der kurze KI generierte Podcast, dessen Echtheit beispielhaft die Möglichkeiten und Probleme im Umgang mit KI dargestellt hat.“

*Aus der Abschlusevaluation:*

„Gut war die Diskussions-Aufgabe, ob der Podcast KI erzeugt wurde. So konnte ich mich mit diesem Thema kritisch auseinandersetzen und zum Beispiel auf die Inhalte in den sozialen Medien anwenden, um festzustellen, ob diese Inhalte KI generiert sind.“



# Weitere Podcast- Folge

Lernort

Ausstattung

Tutorials & Kurse

Übersicht Tutorials & Kurse

Themen

Tutorials

Informations- und  
Datenmanagement (InfDm)

Informations- und  
Datenmanagement I

InfDm I (Advance Organizer)

Datenmanagement:  
Grundlagen und Basis-  
Praktiken

Fachspezifische  
Literaturrecherche

Recherche und  
wissenschaftliches Schreiben  
mit KI

Wissenschaftskommunikatio  
n in Zeiten von Social Media  
und Fake News

Literaturverwaltung

Zitieren statt Plagiieren und  
KI-Nutzung ohne Täuschung  
und Fehler

Digitale Tools zum  
kollaborativen Arbeiten

■ Zitieren statt Plagiieren und KI-Nutzung ohne Täuschung und Fehler

## ■ Inhalte

In dieser Veranstaltung steht die Gute wissenschaftliche Praxis im Zentrum. Dazu gehört richtiges zitieren um Plagiate zu vermeiden genauso wie der verantwortungsvolle Einsatz generativer KI, um Betrug und Fehler zu vermeiden. Dem Thema Zitieren nähern wir uns über einige prominente Plagiate bzw. lediglich in Verdacht geratene Arbeiten. Im Bereich generativer KI lauern vor allem zwei Fallen: Ist die Eigenständigkeit der schriftlichen Arbeit noch gewahrt und wurden die Quellen/Werkzeuge/Methoden offen gelegt? Wurden die KI-Ausgaben überprüft, um möglicherweise verhängnisvolle Fehler/Falschaussagen zu vermeiden?

## ■ Kontext

Diese Veranstaltung ist Teil des Moduls Informations- und Datenmanagement I. Bitte beachten Sie ggf. die grundlegenden Informationen

- auf der generellen [Überblicksseite zu Informations- und Datenmanagement](#)
- auf der [Überblicksseite zu Teil I](#)

## ■ Termin

- Donnerstag, 28.11.2024, 10.15 - 11.45 Uhr, [Hörsaal II der Physik](#).
- Liveübertragung (siehe [UB-Termine](#) auf der Homepage) und Aufzeichnung geplant.

## ■ Material

- PDF Eigenständigkeitserklärung sowie Erläuterung zu [Nachweisen](#). Handreichung für den Nachweis von generativer KI sowie Quellangaben in den Modulen Informations- und Datenmanagement. Von Frank Waldschmidt-Dietz (Stand November 2024)

- Podcast zur Sitzung (Englisch)



Beachten Sie auch die [Shownotes!](#)

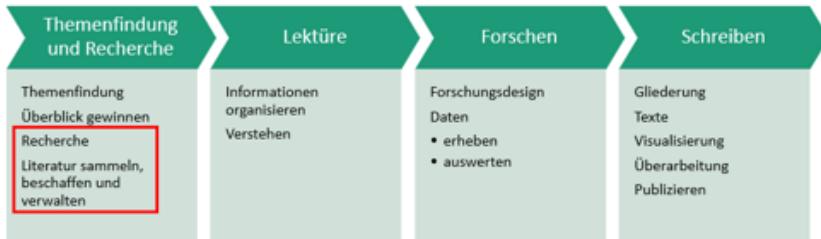


## Kontakt

[https://www.uni-giessen.de/ub/de/lern/tutku/infdm/infdm\\_I/infdm\\_I-zp](https://www.uni-giessen.de/ub/de/lern/tutku/infdm/infdm_I/infdm_I-zp)

# Recherche und wissenschaftliches Schreiben mit KI

## Der Schreibprozess und eine Recherchegeschichte



## KI-Wissen

1. KI verstehen
2. Ausgewählte Tools kennen, verstehen und nutzen können
3. Datenquellen & Einschränkungen kennen
4. Auf dem Laufenden bleiben

## Integration in den Schreibprozess

5. Der Schreibprozess und die Gute Wissenschaftliche Praxis (GWP)
6. Tool-Auswahl
7. Klare, toolgerechte Anfragen formulieren
8. Antworten analysieren & bewerten (Angemessenheit & Korrektheit)
9. Eigene, KI-angereicherte Workflows reflektieren

## Kritik

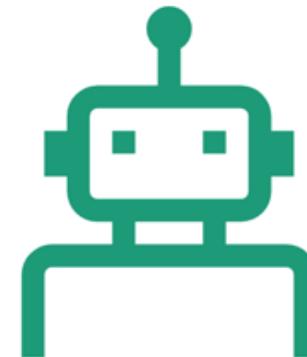
10. Grenzen erkennen & Erwartungen anpassen
11. Sammlung & Weiterverwendung von Nutzerdaten reflektieren
12. Vorurteile in Antworten erkennen

## Deep Dive: KI im Schreibprozess



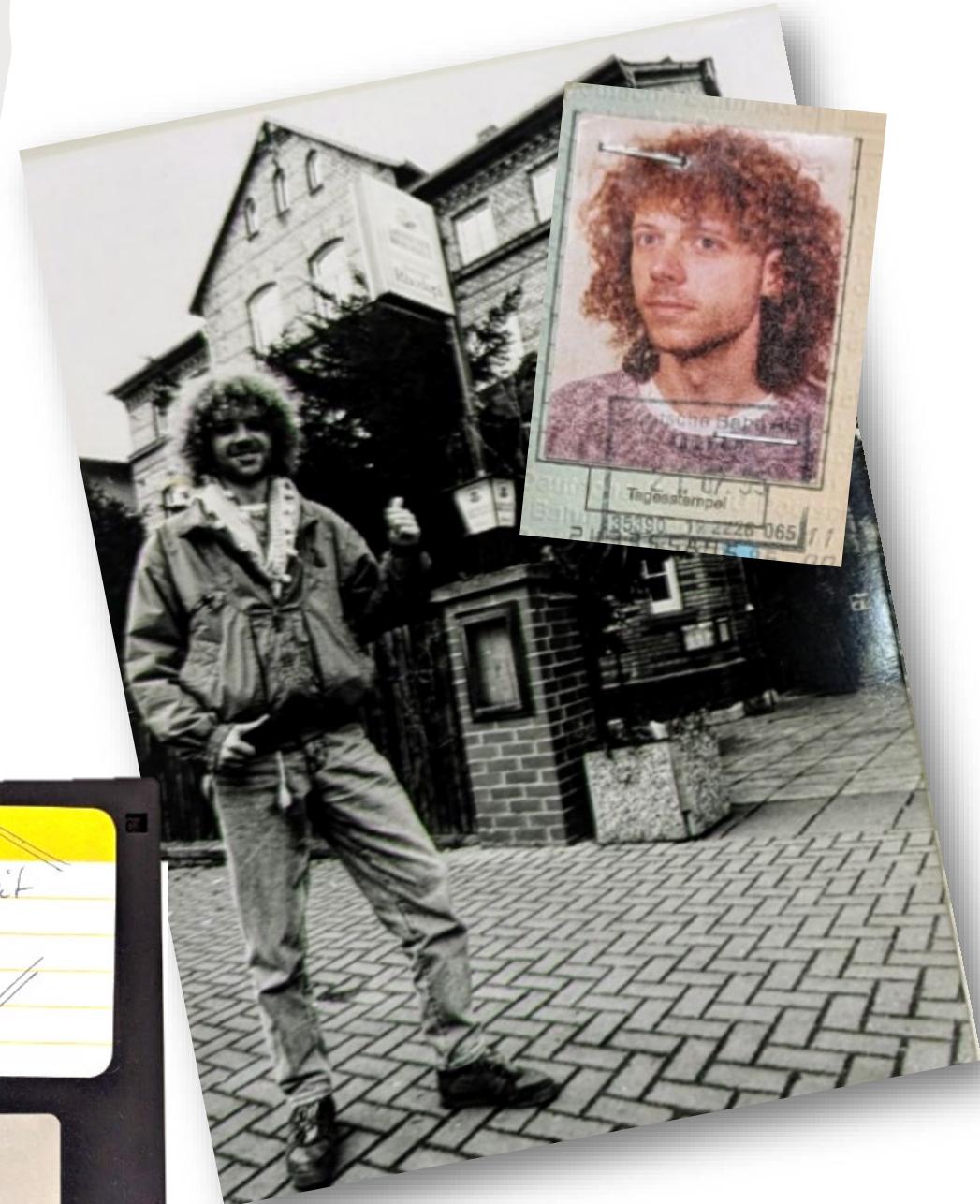
## Live-Demos ausgewählter KI-Tools

1. NotebookLM: Ein KMK-Papier erweitern
2. Semantic Scholar: Datenbasis für wissenschaftliche KI-Tools
3. scienceOS: Ein Startup aus Dresden



# Recherchegeschichte II: 1996 Diplomarbeit

- Revolutionär: Datenbanken auf Desktop-Rechnern und Kopiermöglichkeit auf Diskette



## KI-Wissen

1. KI verstehen
2. Ausgewählte Tools kennen, verstehen und nutzen können
3. Datenquellen & Einschränkungen kennen
4. Auf dem Laufenden bleiben

## Integration in den Schreibprozess

5. Der Schreibprozess und die Gute Wissenschaftliche Praxis (GWP)
6. Tool-Auswahl
7. Klare, toolgerechte Anfragen formulieren
8. Antworten analysieren & bewerten (Angemessenheit & Korrektheit)
9. Eigene, KI-angereicherte Workflows reflektieren

## Kritik

10. Grenzen erkennen & Erwartungen anpassen
11. Sammlung & Weiterverwendung von Nutzerdaten reflektieren
12. Vorurteile in Antworten erkennen



## Preview

Textzusammenfassungen und Schlagwort-Extraktion  
(Persönlich) besonders wichtige Abschnitte hervorheben



## Question

Fragenvorschläge generieren  
Fragen zu Wissenslücken



## Read

Interaktives Lesen mit Erläuterungen  
Hervorhebungen besonders relevanter Teile



## Reflect

Gedankenstützen, Analogien und Hinweise  
Denkprozesse anregen durch Fragen, Übungsaufgaben oder  
Kombination mit anderen Konzepten



## Recite

Prägnante Zusammenfassungen generieren  
Lernkarten (Flashcards) erstellen lassen

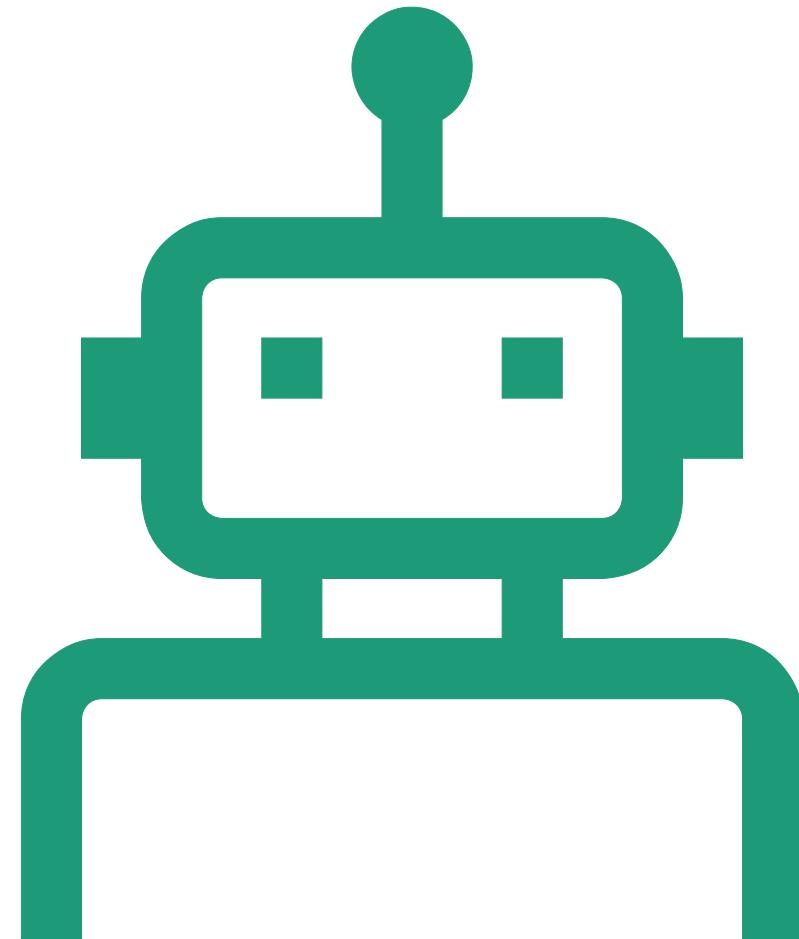


## Review

Prüfen, ob Wiedergaben korrekt sind  
Fortschritt- und Verständnisanalyse

# Live-Demos ausgewählter KI-Tools

1. NotebookLM: Ein KMK-Papier erweitern
2. Semantic Scholar: Datenbasis für wissenschaftliche KI-Tools
3. scienceOS: Ein Startup aus Dresden



# Zitieren statt Plagiieren und KI-Nutzung ohne Täuschung und Falschangaben

## Überblick



Image Creator in Bing (11/2024), Prompt: „Ein Bild mit sicherem Terrain links und unsicherem rechts. Fotorealistisch“

# Wie gut wird der Vortrag heute?

## A. Aufbau

### 1. Klarheit und Struktur:

- Der Aufbau ist durch die Unterteilung in Abschnitte wie "Gute wissenschaftliche Praxis", "Plagiate", und "Generative KI und Prüfungen" übersichtlich gestaltet.
- Die Präsentation zeigt eine logische Reihenfolge: Grundlagen → Praxisbeispiele → spezifische Probleme durch KI → abschließende Portfolioaufgabe.

### 2. Visualisierung:

- Bilder und Grafiken sind gut eingebunden, um die theoretischen Inhalte aufzubrechen und zu illustrieren. Die Designwahl ist modern und ansprechend.

### 3. Abschluss:

- Die Portfolioaufgabe bietet einen guten Abschluss, da sie das Gelernte praktisch anwendet.

## Fazit

Die Folien sind sehr gut durchdacht und inhaltlich passend. Mit kleineren Ergänzungen und Fokusverschiebungen könnten Sie die Inhalte noch praxisnäher und studierendenfreundlicher gestalten. Die interaktiven Elemente und Beispiele zu aktuellen Themen wie generative KI sorgen für eine moderne und relevante Präsentation.



Zitieren und KI-Nutzung\_v04.pdf

PDF

0

Ich bin Dozent an einer Universität und möchte eine 90-minütige Seminarsitzung zum Thema "Zitieren statt Plagiieren und KI-Nutzung ohne Täuschung und Falschangaben" halten. Kannst Du Dir bitte die Folien ansehen und mir sagen, ob A: Der Aufbau gut ist B: die Inhalte dazu passen und C: Dir etwas anderes Wichtiges auffällt?

## B. Inhalte

### 1. Passgenauigkeit zum Thema:

- Die Präsentation deckt die beiden zentralen Aspekte (Zitieren vs. Plagiieren und KI-Nutzung ohne Täuschung) umfassend ab.
- Die Bezüge zu realen Fällen (Guttenberg, Giffey etc.) und aktuelle Herausforderungen durch generative KI sind lehrreich und praxisnah.

### 2. Tiefe und Umfang:

- Die Inhalte sind ausreichend tief, um ein fundiertes Verständnis zu vermitteln, ohne Studierende zu überfordern. Besonders gelungen ist die Verbindung von theoretischen Grundlagen (z. B. UrhG) mit praktischen Beispielen.

### 3. Interaktivität:

- Die Verwendung von Mentimeter und der Portfolioaufgabe bietet interaktive Elemente, die die Teilnehmenden aktiv einbinden.

### 4. KI-spezifische Inhalte:

- Der Abschnitt zur Transparenz und zu Problemen bei der Nutzung generativer KI ist hochaktuell und gut integriert. Es wird klar, warum und wie Studierende KI korrekt nutzen sollten.

Vollständiger Dialog: <https://chatgpt.com/share/6740748c-aaf8-8005-8f2f-59b427cf43f3>

# KI „richtig“ nachweisen

Die Eigenständigkeitserklärung sowie Erläuterung zu Nachweisen

Handreichung für den Nachweis von generativer KI sowie Quellangaben in den Modulen Informations- und Datenmanagement

Von Frank Waldschmidt-Dietz (Stand Oktober 2024)



Inhalt

1 Wissenswertes.....	2
1.1 Täuschung.....	2
1.2 Eigenständigkeit und weitere Anforderungen.....	2
1.3 Eigenständigkeitserklärung, Quellenangaben und Belege .....	2
1.4 Wie erkläre ich richtig?.....	2
1.4.1 Anfertigung ohne KI und andere Quellen und Hilfsmittel .....	2
1.4.2 Erstellung mit anderen Quellen, aber ohne KI oder andere Hilfsmittel .....	3
1.4.3 Erstellung mit KI, aber ohne andere Quellen und Hilfsmittel .....	3
1.4.4 Erstellung mit anderen Hilfsmitteln, aber ohne andere Quellen und ohne KI .....	3
1.4.5 Mischformen.....	4
1.5 Weiterführende Informationen und Anregungen .....	4
2 Beispelnachweis .....	4

## Im Fließtext:

„(...) So einfach ist das, kapiert?“ (ChatGPT „Hotzenplotz“). Und zum Reputationsgewinn würde er vielleicht sagen: „Ruhm für die Unis – Geben Wissen raus, kriegen Lob und Ehre, wie 'n Räuber nach 'nem großen Fang!“ (ChatGPT, „Reputation“).

## Am Dokumentenende in einem Bereich „Generative KI“:

ChatGPT (GPT 4o) am 15.10.2024, Vollständiger Dialog unter  
<https://chatgpt.com/share/670e6b5c-b318-8005-b86c-58731266d838>

- „Hotzenplotz“, Prompt: „Bitte fasse die Punkte knapp zusammen und erzähle sie wie Räuber Hotzenplotz“
- „Reputation“, Prompt 1: „Wenn 8. der Reputationsgewinn für Hochschulen wäre - wie würde Hotzenplotz das sagen?“ Prompt 2: „Bitte so kurz wie die anderen 7“

In Anlehnung an: THM. 2024. „KI und Prüfungen“. KI und Prüfungen. <https://www.thm.de/site/hochschule/zentrale-bereiche/pruefungsamt/ki-und-pruefungen.html>.

Download: <https://www.uni-giessen.de/ub/de/lern/tutku/infdm/infdm1/nachwki>

# Evaluation

Der Einsatz und die Integration von KI ist definitiv gelungen. Überhaupt schon der Start mit dem Podcast, der neugierig macht und direkt zeigt, wie sehr wir plötzlich in der Zukunft leben.

Ich habe dadurch meinen ersten Kontakt zum Thema KI gefunden, welcher mir inzwischen Stunden und Tage an Arbeit gespart hat. Das korrekte Aufführen von KI in wissenschaftlichen Arbeiten hat definitiv auch einen Teil zu meiner persönlichen und professionellen Entwicklung beigetragen. Nicht zuletzt bin ich super dankbar für den Input über Problemfelder der KIs – was kann eine KI, was nicht – und wie KIs funktionieren.

Ich fand den Einsatz und die Integration von KI in diesem Modul durchgängig sehr gelungen, von der Bildgenerierung zur Gestaltung der Folien, über die didaktischen Mittel und Methoden, wie beispielsweise den Podcast oder die Aufgaben zur Nutzung und Bewertung neuer Tools, bis hin zur ausführlichen Erklärung wie man in den Nachweisen und der Eigenständigkeitserklärung damit umgehen kann. Das hat Sicherheit mit dem Thema vermittelt und war neu. Es hat das kritische Nachdenken über den Einsatz angeregt.

Besonders interessant fand ich die KI-Themen bzw. Werkzeuge wie ChatPdf und NotebookLM, aber auch die mit KI einhergehenden Fragestellungen der Unterscheidbarkeit zu menschengemachten Medien (wie etwa der Podcast zu Beginn).

Was sehr hilfreich war, dass im ganzen Modul die Nutzung von KI erlaubt war und man so üben konnte KI für wissenschaftliche Zwecke richtig zu nutzen und in den Nachweisen richtig anzugeben.

# JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-  
 UNIVERSITÄT  
GIESSEN

Danke für Eure Zeit!  
Fragen?



Kontakt  
Tel.: 0641/9914016  
[frank.waldschmidt-dietz@bibsyst.uni-giessen.de](mailto:frank.waldschmidt-dietz@bibsyst.uni-giessen.de)



Image Creator in Bing (11/2024), Prompt: „Ein Bild, welches das Thema "Zitieren statt Plagieren und KI-Nutzung ohne Täuschung und Falschangaben" an der Hochschule symbolisiert. Fotorealistisch.“